

Bayerisches Seminar für Politik e.V.



Die folgenden Ordner aus dem ART-Koffer wurden wegen der großen Nachfrage als \*pdf-Dateien zum Download auf der Website [www.baysem.de](http://www.baysem.de) bereit gestellt.

Die umfangreichen und sorgfältig zusammengestellten Materialien sind kein Selbstläufer.

Die Arbeit damit in den Bereichen der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung, in Schulen und Jugendtreffs sollte wenigstens ein/e Multiplikator/in auf einem unserer Seminare kennengelernt haben.

Seminare dazu werden regelmäßig auf unserer Website angeboten oder individuell für Gruppen vereinbart (ein- oder mehrtägig).

Falls Sie entsprechende Seminare zum Anti-Rassismus-Training durchführen oder besuchen wollen, schreiben Sie uns ein

E-Mail: [bsp@baysem.de](mailto:bsp@baysem.de)

oder rufen Sie uns (täglich von 9-13:00 Uhr) in unserer Geschäftsstelle an:

Tel. 089-2609006.

# Der ART- Koffer

ein Projekt von:

Anti-Rassismus-Training (A.R.T)

und Bayerischem Seminar für Politik e.V.



## Was ist der ART – Koffer ?

Der ART – Koffer ist eine Sammlung vielfältigster Materialien zur antirassistischen Arbeit; er entstand aus der praktischen Arbeit mit Jugendlichen und wurde zuletzt 2010 aktualisiert und ins Netz gestellt.

## Für wen ist der ART – Koffer ?

Der ART - Koffer ist ein Angebot für Schulklassen, für Jugendgruppen, für Initiativen und Vereine. Er wendet sich an alle, die mehr wissen wollen über Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Und zwar nicht nur bei anderen, sondern auch bei sich selber, denn rassistische Gefühle und Einstellungen sind keinem von uns fremd.

Aber wir können etwas tun gegen die moderne Seuche Rassismus, z.B. mit dem ART-Koffer ! Der Koffer wendet sich an Erwachsene, vor allem aber an Jugendliche (deshalb sprechen wir euch mit 'ihr' an); die Materialien sind für den Einsatz ab ca. 12 Jahren geeignet, den Einsatz selber können Jugendliche ab ca. 15 oder 16 Jahren managen. Dafür brauchen sie die Hilfe (das Coaching) von LehrerInnen, JugendleiterInnen, SozialarbeiterInnen und/oder sie holen sich Hilfe bei uns (s.u.).

## Wie funktioniert der ART – Koffer ?

'Selbstgesteuertes Arbeiten', 'ganzheitliches Lernen' und 'Peer Teaching' sind drei Methoden, die wir seit Jahren in der Jugendarbeit in- und außerhalb der Schule als Gewinn für die Jugendlichen und für uns selber erfahren haben.

- 'Selbstgesteuert', weil unsere Materialien Angebote sind, aus denen ihr wählt und die ihr ergänzt. Unsere Anleitungen sind ebenfalls Vorschläge für den Einsatz und keine starren Regeln.
- 'Ganzheitlich', weil wir eure Gefühle und Kreativität ebenso ansprechen wollen wie euren Wissensdurst, euren Spieltrieb und eure Freude am Teamwork.
- 'Peer Teaching' nennt sich die Arbeit von Jugendlichen mit (fast) Gleichaltrigen. Es hat sich gezeigt, dass Jugendliche zu Jugendlichen oft einen leichteren Zugang finden als Erwachsene und dass sie auch eher auf den 'erhobenen' Zeigefinger verzichten.

Übrigens sind alle Materialien in der Arbeit mit Jugendlichen erprobt, häufig sogar mit ihnen entwickelt. Auf diesen Erfahrungen beruhen unsere Anleitungen.

Die Materialien werden z.B. folgendermaßen eingesetzt: Eine Gruppe von älteren SchülerInnen bietet in den 6. oder 7. Klassen ihrer Schule an, mit interessierten UnterstufenschülerInnen einen Projekttag (besser mehrere) zum Thema 'Fremde bei uns' zu machen. Da stellt der ART – Koffer eine Fülle von Materialien bereit, in die man sich allerdings erst einarbeiten sollte.

## Wie kommt man an den ART – Koffer ?

Den Koffer gibt es noch in wenigen Exemplaren 'in materialler Form', also zum Ausleihen und Anfassen (Deshalb werden die 4 Kofferteile immer noch in farbige 'Ordner' eingeteilt). Weil die Nachfrage nach ART – Koffern seit der Konzeption im Jahr 2000 unverändert hoch ist, haben wir 2010 den ART – Koffer zum Download ins Netz gestellt. Infos zu Seminaren, Ausleihe bei: [Bayerisches Seminar für Politik e.V.\(BSP\)](#)

## Was bringt der ART – Koffer ?

Bestandsliste '10

Hier ist die **Liste der Materialien**, die als Angebot, auch als Anregung zur Eigenaktivität gedacht sind; es empfiehlt sich der Einsatz (auch in einer Auswahl) in der folgenden **Reihenfolge der Themenblöcke**:

- 1. RASSISMUS – WAS IST DAS? ROTER ORDNER**  
30 Photos (DIN A 4) mit Kurzbeschreibung  
2 Bilder und 1 Vorschlag für die Erstellung einer Wandzeitung  
4 Gesichter + 1 Idee: 4 Bilder und 1 Aufsatz: 'Biologie + Rassenlehre' (Hinweis)
  
- 2. FOLIEN – FAKTEN – FUN: GRÜNER ORDNER**  
30 Kopiervorlagen zum Knacken von Vorurteilen,  
z.T. mit ausführlichen Vorschlägen für den Einsatz in Gruppen
  
- 3. SPOTS GEGEN RECHTS: GELBER ORDNER**  
'Das ist Pierre ...' + 4 weitere Spots zum Lachen und Staunen
  
- 4. DER DOCU-FILM ZUM GRUSELN: GELBER ORDNER**  
1 DVD 'Wahrheit macht frei'; Gesamtversion, plus Info-Blätter für 5 Szenen
  
- 5. SPIELE FÜR ALLE: BLAUER ORDNER**  
2 Masken (Bilder) mit Anleitung zum szenischen Spiel  
1 Rollenspiel mit Kurz-Anleitung: 'MO-NI & GA-GA'
  
- 6. DAS PLANSPIEL & DER SKETCH & DIE ÜBUNG: BLAUER ORDNER**  
1 Planspiel mit ausführlicher Anleitung für die Klasse: 'Ein Jugendtreff für alle'  
1 Sketch mit Regieanweisung zum Nachspielen: 'Deutschsein ist alles !'
  
- 7. SPIELFILME ZUM NACHDENKEN: GELBER ORDNER**  
2 DVD: 'JUMP' und 'OUT NOW', Antidiskriminierungs-Filme (je 30 Min) 'Prädikat wertvoll', von Jugendlichen für Jugendliche mit Arbeitsblättern, Interviews und Anregungen zum eigenen Engagement und jeder Menge Hintergrundinfo
  
- 8. KREATIV GEGEN RECHTS: MUSIK & SPRAYEN GELBER ORDNER**  
3 CD-Texte zu 'Sascha' (Die toten Hosen), 'Die Härte' (Herbert Grönemeyer) und 'Operation § 3' (Advanced Chemistry)  
4 Graffiti: von Prof. Seitz und SchülerInnen

Im Folgenden Hinweise auf empfohlene Zusatzmaterialien, hilfreiche Adressen etc.:

## Empfehlung: Zusatz-Materialien zum ART – Koffer: Teil 1

### Bücher, Broschüren:

- Benz, Wolfgang (Hrg.), Legenden, Lügen Vorurteile, München, 2006 (13.Aufl.)  
W. Benz ist der Leiter des Zentrums für Antisemitismus-Forschung der TU Berlin; dieses 'Wörterbuch zur Zeitgeschichte' bringt in kurzer Form und alphabetischer Reihenfolge Aufklärung über Geschichtslügen von Neonazis und 'Revisionisten'. Dazu gibt es Hinweise auf weiterführende Literatur.
- Arbeitsgruppe SOS-NRW (Hrg.), Spiele, Impulse und Übungen, Haus Villigst, Schwerte, div..J.; Ralf-Erik Posselt präsentiert eine Sammlung von Übungen für Jugendliche und Erwachsene zur 'Thematisierung von Gewalt und Rassismus in der Jugendarbeit, Schule und Bildungsarbeit'.
- Arbeitsgruppe SOS-NRW (Hrg.), Lexikon für die Anti-Rassismuserbeit, Haus Villigst, Schwerte, div..J.; Die 'Ruhrkanaker' haben in alphabetischer Reihenfolge Antworten auf Fragen von Kindern und Jugendlichen zusammengestellt und zwar in einer Sprache, die keine Vermittlung durch Erwachsene braucht.
- Kreisjugendring Nürnberg-Stadt (Hrg.), Recht gegen Rechts, Nürnberg, 2007; Eine Informationsbroschüre für Jugendliche über verbotene Kennzeichen der Rechten, über deren Codes, alles unter dem Motto: 'Hinschauen und handeln! Unter dem gleichen Titel gibt es eine solche Broschüre z.B. von Deutschen Jugendrotkreuz.  
Achtung: Diese Broschüren veralten schnell, weil Rechtsprechung und rechte Moden sich schnell ändern. Also: immer aktuelle Auflagen suchen.
- Bayerisches Seminar für Politik (Hrg.), Interkulturelle Kommunikation. Eine Sammlung von 22 Übungen und Rollenspielen zum Interkulturellen Verständnis auf Deutsch und Englisch; entwickelt aus der und für die Arbeit mit Jugendlichen, auch für den bilingualen Unterricht geeignet..
- Bayerisches Seminar für Politik (Hrg.), Interkulturelle Sensibilität. In 6 Modulen werden Vorurteile und Rassismus bearbeitet, um Zivilcourage und interkulturelle Sensibilität zu fördern. Die Materialien werden durch 8 Hintergrundinfos ergänzt.
- Heitmeyer Wilhelm (Hrg.) Deutsche Zustände – Folge 5, Frankfurt/M. 2007
- Röpke Andrea, Speit, Andreas (Hrg.), Neonazis in Nadelstreifen, Berlin, 2008
- Kulick H., Staud T., (Hrg.), Das Buch gegen Nazis, Köln, 2009; zum Vorzugspreis zu beziehen über: Bundeszentrale für politische Bildung (bzw. die Landeszentralen)

## **Empfehlung: Zusatz-Materialien zum ART – Koffer: Teil 2**

### **Filme, Ausstellungen, Workshops:**

BSP: Bayerisches Seminar für Politik e.V., München

[www.baysem.de](http://www.baysem.de) Mail: [bsp@baysem.de](mailto:bsp@baysem.de) Tel. 089/2609006

- Organisation und (Teil-) Finanzierung von Workshops für Erwachsene und Jugendliche (ab 16): Tages-, Wochenendseminare vor Ort oder im Hotel
- Dokumentarfilm 'Wahrheit macht frei' in der ART-Fassung (Privatgebrauch!)
- '5 Spots gegen Rechts' in der ART-Fassung (für den Privatgebrauch)
- BSP-Spielfilm: 'JUMP' (30 Min.) Prädikat 'wertvoll'
- BSP-Kurzfilm: 'OutNow (30 Min.) Prädikat 'wertvoll'
- BSP-Ausstellung: 'Sgraffiti – 12 Plakate gegen Rechts'

### **Hilfreiche Internet-Adressen:**

Information und Unterstützung zum größten antirassistischen Schul-Projekt Europas:  
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (SoR – SmC)  
ein Projekt der Aktion Courage Mail: [www.schule-ohne-rassismus.org](http://www.schule-ohne-rassismus.org)

Arbeitsstelle Neonazismus der FH Düsseldorf [www.arbeitsstelle-neonazismus.de](http://www.arbeitsstelle-neonazismus.de)  
Argumentationshilfe gegen die Neuauflage der 'Schulhof-CD' der NPD

Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung [www.diss-duisburg.de](http://www.diss-duisburg.de)  
Dokumentations- u. Informationszentrum für Rassismusforschung [www.dir-info.de](http://www.dir-info.de)

Zentrum für Antisemitismusforschung Berlin: [www.tu-berlin.de/~zfa](http://www.tu-berlin.de/~zfa)

Antifaschistisches Info-Blatt (Antirassismus, Antifaschismus etc) [www.nadir.org](http://www.nadir.org)

über rassistische Vorfälle in Deutschland berichtet: [www.germany.indymedia.org](http://www.germany.indymedia.org)

ein Archiv über Rechtsextremismus in Deutschland: [www.aida-archiv.de](http://www.aida-archiv.de)

das älteste antirassistische Magazin aus England: [www.searchlightmagazine.com](http://www.searchlightmagazine.com)

rassistische Vorfälle in ganz Europa veröffentlicht: [www.icare.to](http://www.icare.to)

die rechtsextreme Szene in Deutschland und Europa beobachtet: [www.bnr.de](http://www.bnr.de)

weitere Hinweise: [www.verfassungsschutz.de/renetz](http://www.verfassungsschutz.de/renetz)

## Leitfaden für die ART- Arbeit in Schule und Freizeit Teil 1

Def.: ART = Antirassismus- und Toleranztraining (Training zur Demokratieerziehung, Antidiskriminierungsarbeit, Interkulturelle Verständigungsarbeit)

TrainerInnen: Erwachsene oder jugendliche (ab 16 J) MultiplikatorInnen mit ART/IKL-Ausbildung (mind 2 Tage); die Ausbildung erfolgt über das Bayerische Seminar für Politik e.V. (BSP). Optimal ist es, wenn ART-Trainer eine Arbeitsgruppe bilden und sich gemeinsam auf Ihren Einsatz (z.B. in Schulen) vorbereiten (Materialsichtung, Einüben von Spielen etc). Erfolgreich wird die Arbeit langfristig, wenn die Gruppe sich um Nachhaltigkeit bemüht, also Nachwuchs für ausscheidende Gruppenmitglieder sucht und ausbildet bzw. zur Ausbildung beim BSP schickt

Zielgruppe: SchülerInnen (SekI, SekII), Jugendgruppen, Erwachsene (daneben: Sonderprogramm für Grundschüler mittels ART-Box >> BSP).  
Schulklassen, die sich freiwillig für ART entschieden haben: ("wollt ihr eine Doppelstunde über 'Fremde bei uns' oder über 'Neonazis bei uns?'"), bieten den großen Vorteil, dass *alle* Jugendlichen dieser Klasse Anwesenheitspflicht haben, also dass u.U. auch Leute mit massiv (evtl. verborgen) fremdenfeindlichen Tendenzen anwesend sein müssen, die freiwillig nie zu ART kämen ...

Mittel: Materialien des ART-Koffers (siehe eigene Liste); (für GS: ART-Box) aktualisiert, ergänzt etc. durch eigene Materialien bzw. durch Ergebnisse der eigenen ART-Arbeit.

Methodik: *'selbstgesteuert'*: wir bieten das Training an, die Schüler/Lehrer entscheiden sich freiwillig dafür; wir wählen unter den ART- Materialien; wir bauen auf die Kreativität und den Spieltrieb der Trainees und versuchen sie zur eigenen Aktivität (über den ART-Einsatz hinaus) zu motivieren  
*'ganzheitlich'*: wir arbeiten mit einem Methoden- und Material-Mix, der möglichst Emotionalität, Kognition und Kreativität anspricht  
*'Peer Teaching'* erscheint uns besonders erfolgversprechend: Der Altersunterschied zwischen Trainer und Trainee sollte nicht zu groß sein.  
Die Trainer arbeiten möglichst zu Zweit (möglichst männlich/weiblich); die Zielgruppe sollte ca. 15 Trainees umfassen, um Gruppendynamik zu ermöglichen; größere Gruppen (z.B. Schulklassen) können geteilt werden und mit 4 Trainern gleichzeitig arbeiten. Vorteilhaft ist es, wenn die Trainer von außen kommen (also nicht der 'normale' Lehrer der Klasse als Trainer).

Dauer: Minimum 2 Schulstunden, möglichst 1 Woche später 2 weitere Schulstunden; besser: 1 Schultag (z.B. im Schullandheim), eigene Zeitsruktur je nach Alter; z.B. vormittags 3 Std, Mittagspause, nachmittags 2 Std, evtl Abendprogramm  
Am besten: mehrere Projekttag unterstützen oder (teilweise) gestalten

Ort Schule, wenn ein anderer Einsatz nicht möglich ist (Nachteil: Studentakt, Pausenlärm etc; für manche Schüler demotivierend: Schulstress)  
besser: das Schullandheim (frühzeitig erfragen: z.B. wann fahren die 6. Klassen ins Schullandheim; können wir ARTler 2 Tage gestalten?); ein nahes kirchliches Gemeindezentrum, das Landratsamt, das Gewerkschaftshaus etc. oder eine Jugendherberge (Achtung: Kosten)  
Vorteil bei mehrtägiger Veranstaltung mit Übernachtung: Gruppengefühl ...

## Leitfaden für die ART- Arbeit in Schule und Freizeit Teil 2

Voraussetzungen: 1 Raum mit Stuhlkreis und Bewegungsmöglichkeit, 1 Overhead-Projektor, Ein Videogerät (oder DVD-Spieler); evtl ein Ausweichraum, bei Gruppenteilung: 2 Räume mit Stuhlkreis

Formales: Bei Schulen: zuerst Schulleitung grundsätzlich überzeugen, (evtl. frühzeitig Elternbeirat um Unterstützung bitten); Lehrer überzeugen (für die Vorbereitung unerlässlich, in die Trainingsstunden normalerweise Lehrer *nicht* einbeziehen: kann die Arbeit mit Schülern erleichtern); parallel dazu: SMV für ART gewinnen; Hausmeister nicht vergessen! Aufsichtsrechtliche Fragen klären (jede/r Volljährige kann die Aufsicht übernehmen (Jugendleiter-Zeugnis etc. hilfreich); bei Veranstaltung außerhalb der Schule ist es vorteilhaft, wenn Lehrer die Klasse zum Veranstaltungsort begleiten.

Finanzierung: Kostenlos ist wertlos (lautet ein neoliberales Credo); also einen Minimalbetrag von der Klasse/Schule für Material, Kopien etc. verlangen (Schulen haben einen Veranstaltungsetat), bei Kosten für Übernachtung etc: Eltern (je nach sozialer Situation), Elternbeirat evtl. um Zuschuss bitten; Einrichtungen zur politischen Bildung (z.B. Bayerisches Seminar für Politik e.V. etc.) dürfen keine Schulklassen (wohl aber Schüler verschiedener Klassen) und Jugendliche ab 16 Jahren bezuschussen (also eher für Multiplikatoren-Seminare geeignet). Vor Sponsoren aus der 'freien Wirtschaft' wird gewarnt: häufig massive Glaubwürdigkeitslücke – bitte genau prüfen, ob der Sponsor zum 'Produkt' Antirassismus passt!

### Weitere Informationen zum ART - Programm bzw. zum ART - Koffer:

Das ART - Training entstand aus der Arbeit eines Lehrers mit engagierten Jugendlichen an einer Schule. 1990 erhielten Lehrer und Schüler eine Theodor-Heuss-Medaille für den "beispielgebenden und ausdauernden Einsatz in der Auseinandersetzung mit ausländerfeindlichen und rechtsextremistischen Tendenzen in- und außerhalb der Schule".

Aus der ART - Arbeit entstand der ART-Koffer.

Aus einem Gutachten von Karlheinz A. Geißler, Professor für Pädagogik an der Universität der Bundeswehr, München:

"Für alle jene, die sich in ihrer erzieherischen Arbeit für mehr Toleranz und für eine breite Entwicklung demokratischer Umgangsformen einsetzen ist der ART - Koffer eine äußerst sinnvolle Unterstützung."

Der ART - Koffer wurde von der Bundeszentrale für Politische Bildung in 100 Exemplaren für die präventive Jugendarbeit gegen Rechtsextremismus angekauft; zugleich wurden vom ART-Team für die Bundeszentrale ca 200 Multiplikatoren in der Arbeit mit dem Koffer ausgebildet.

## Stimmen zum ART – Programm:

Das ART-Programm wurde wiederholt in den Medien als beispielhaft vorgestellt, z.B. am 23. 1. 07 in BR2

### SchülerInnen erleben das ART-Programm:

"Zwei ältere Mitschüler kamen damals zu uns in die siebente Klasse, diskutierten mit uns über Ausländer und Vorurteile und zeigten einen Film über Rechtsradikale. Total beeindruckend war das" erinnert sich Beatrice. Inzwischen hat sie selber schon ein paarmal diesen alternativen Unterricht abgehalten.... "Es ist spannender, wenn fast Gleichaltrige vor der Klasse stehen; da fällt es leichter, nachzufragen und mitzudiskutieren" ... ergänzt Maria. Melanie und Beatrice berichten, daß es bei den Fünft- und Sechstkläßlern am einfachsten ist, Neugierde und Diskussionsbereitschaft ... zu wecken. Bei den Älteren hänge es stark von den Meinungsführern der Klasse ab, wie offen das Gespräch wird.'

Eine Psychologin, die an einer Schule für verhaltensauffällige und lernbehinderte Jugendliche in München arbeitet, beschreibt das Ergebnis eines A.R.T. - Trainings durch ältere SchülerInnen eines benachbarten Gymnasiums so:

"Wahrscheinlich zum ersten Mal erlebten die Jugendlichen des Lehrgangs eine inhaltliche Reflexion der Thematik unter Gleichaltrigen. Was Lehrer und Sozialpädagogen nur unter Schwierigkeiten erreichen - benachteiligte Jugendliche für die Arbeit an einem brisanten Thema zu motivieren - gelang dem Team des A.R.T auf Grund der gleichen 'Wellenlänge'."

Ein Schulleiter eines Gymnasiums, das A.R.T - TrainerInnen eingeladen hatte:

"Das von SchülerInnen und Schülern des Luisengymnasiums München mit einer unserer siebten Klassen durchgeführte Anti-Rassismus-Training stieß bei den Jugendlichen auf großes Interesse. Im Zeitrahmen einer Doppelstunde wurden z.B. Vorurteile gegenüber Ausländern entlarvt und irrtümliche Annahmen bezüglich Zahl und Situation der Ausländer in Deutschland diskutiert und richtig gestellt. Die Trainer sensibilisierten die Schüler für kulturelle Unterschiede und deren Hintergründe und leisteten damit einen wertvollen Beitrag zur Erziehung zu Toleranz und demokratischem Verhalten. Dabei förderte die nur geringe Altersdifferenz die Diskussionsbereitschaft und die Akzeptanz der Inhalte durch die Schüler."

Eine Mutter aus Hamburg, die das ART-Programm kennen gelernt hat:

"Als Mutter von 2 Kindern ausländischer Herkunft und als Projektleiterin bei einem Träger, der sich der Beratung und Förderung von Migranten verpflichtet hat, erlebe ich Hamburg als eine Großstadt, wo an den Schulen zum Thema 'Rassismus' beide Augen zugekniffen werden. Es scheint ein Tabu-Thema zu sein" ... "Ein Projekt wie ART halte ich für eine hervorragende Methode, dieses Tabu zu brechen und mit Eltern, Schülern und Lehrern gemeinsam daran zu arbeiten."